

Chronik – Deutsches Technikmuseum

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

- 1980** Konzeptskizze zur Gründung des Museums für Verkehr und Technik in Berlin, erstellt von Prof. Günther Gottmann. Es besteht bereits eine Sammlung technikhistorischer Objekte, zusammengetragen durch den 1960 gegründeten Verkehrsmuseum Berlin e.V. Die erste Ausstellung der Sammlung wurde ab 1964 im damaligen Postmuseum an der Urania präsentiert. Seit 1980 bis zur Museumseröffnung 1983 sieben Sonderausstellungen des Museumsvereins in der Trebbiner Straße.
- Zustimmung des Senats zum Bauvorhaben auf Grundlage der Konzeptionsskizze von Prof. Gottmann.
- 1982** Gründung des Museums für Verkehr und Technik. Bis zur Öffnung des Museums gab es – teilweise an verschiedenen Standorten in Berlin – Ausstellungen, die das entstehende Museum ankündigten.
- 1983** Eröffnung des Museums am Standort Trebbiner Straße mit 1.700 qm Ausstellungsfläche am 14.12.1983 als Nachfahre von hundert technischen Sammlungen, die in Berlin seit dem 16. Jh. bis zum Zweiten Weltkrieg bestanden. Das Verkehrs- und Baumuseum, das Institut und Museum für Meereskunde sowie die Deutsche Luftfahrtsammlung waren die wichtigsten Vorgängermuseen.
- Eröffnung der ersten Ausstellungen zur Drucktechnik, zum Straßenverkehr, von Schiffsmodellen und -motoren, der Historischen Werkstatt sowie des ersten Versuchsfeldes (Vorgänger des Science Center Spectrum).
- 1984** Übernahme der Bestände des Verkehrs- und Baumuseums im Zuge der S-Bahn-Verhandlungen mit der Deutschen Reichsbahn.
- 1985** Eröffnung der Verkehrshalle, ca. 1.300 qm, mit der ersten Ausstellung zum Schienenverkehr.
- Eröffnung der Dauerausstellung Rechen- und Informationstechnik, der ersten Ausstellung zum Wasserbau und Vergrößerung des Versuchsfeldes.
- Eröffnung der Dauerausstellung „Haushaltstechnik“ (bis 2003).
- 1987** Eröffnung 1. Lokscheunen und Beamtenhaus, ca. 4.500 qm.
- Eröffnung der Dauerausstellungen Schienenverkehr, Papiertechnik, Textiltechnik, Kofferproduktion. Erweiterung der Ausstellungen zu Wasserbau und Schifffahrt. Bergung des Kaffenkahns.
- 1988** Eröffnung 2. Lokscheunen, ca. 3.000 qm, mit Vervollständigung der Dauerausstellung zum Schienenverkehr. Eröffnung der Dauerausstellung zur Energietechnik „Kraft-Wärme-Strom“.

- 1989** Eröffnung der Ausstellung „Wissenschaftliche Instrumente aus Berlin“.
Neuer vergrößerter Dauerausstellungsbereich zur Schifffahrt im Beamtenhaus „Von der Galeone zum Dampfschiff. Brandenburg-Preußen zur See.“
Präsentation der Zuse Z 1, des von Konrad Zuse selbst erstellten Nachbaus des ersten Computers der Welt.
- 1990** Eröffnung des Science Center Spectrum auf 1.500 qm im „Schwechtenkopfbau“ auf der Ladestraße.
- 1993** Erneuerte und vergrößerte Dauerausstellung zur Nachrichtentechnik „Vom Telegraphen zum Fernsehbild – 130 Jahre Nachrichtentechnik“.
Überführung der BVG-Sammlung und anderer Fahrzeuge des Kommunalverkehrs in die restaurierte Monumentenhalle, das Depot für Kommunalverkehr, in der Monumentenstraße 15 in Berlin-Kreuzberg. Dort erstmals Tage der Offenen Tür, organisiert an den September-Sonntagen vom Förderverein des Technikmuseums.
- 1995** Eröffnung des Oldtimerdepots auf der Ladestraße. Sonderausstellung „Gummi – Die elastische Faszination.“ Eröffnung der Historischen Brauerei.
Anbindung des Zucker-Museums in Berlin-Wedding, ca. 450 qm.
- 1996** Grundsteinlegung des Neubaus.
Umwandlung des Namens in „Deutsches Technikmuseum Berlin“.
Eröffnung der Dauerausstellung „Manufaktuelle Schmuckproduktion“.
- 1997** Übernahme des AEG-Archivs.
Einbringung des Kaffenkahns und des Dampfschleppers KURT HEINZ in den Neubau.
- 1999** Richtfest Neubau mit Einbringung der Ju 52 und Aufhängung des Rosinenbombers Douglas C 47 „Skytrain“ an der Fassade.
Eröffnung der Dauerausstellung Filmtechnik „Lebende Bilder“.
- 2001** Gründung der „Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin“, Stiftung öffentlichen Rechts.
Schlüsselübergabe Neubau, ca. 12.000 qm.
- 2002** Anbindung der Archenhold-Sternwarte, Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche 1.000 qm, und des Zeiss-Großplanetariums, Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche 1.200 qm. Bibliothek und Archiv beziehen den Neubau.
Eröffnung der neuen Dauerausstellung Textiltechnik.

- 2003** Eröffnung der Dauerausstellung Schifffahrt „Lebenswelt Schiff“ im Neubau.
- 2005** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Produktionstechnik im Beamtenhaus.
Eröffnung der Dauerausstellung Luftfahrt „Vom Ballon zur Luftbrücke“ im Neubau.
- 2007** Übergabe des Grundstücks als Erweiterungsfläche für das Technoversum – Das Museum der Zukunft an das Deutsche Technikmuseum, Ausstellungsfläche 25.000 qm.
Umbenennung von „Deutsches Technikmuseum Berlin“ in „Deutsches Technikmuseum“.
Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Fototechnik „Faszination des Augenblicks“.
Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Schreib- und Drucktechnik.
- 2008** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Papiertechnik.
Eröffnung der Sonderausstellung „mathema – ist Mathematik die Sprache der Natur?“.
- 2010** Eröffnung der Dauerausstellung Chemie- und Pharmaindustrie „Pillen und Pipetten“ in Kooperation mit der Schering-Stiftung.
Richtfest erstes Segment Ladestraße und Schlüsselübergabe Ladestraße, ca. 1.800 qm.
Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung der Rechen- und Automationstechnik „Der erste Computer – Konrad Zuse und der Beginn des Computerzeitalters“.
- 2011** Eröffnung der Dauerausstellung Straßenverkehr „Mensch in Fahrt – unterwegs mit Auto & Co.“ in der Ladestraße.
Eröffnung der Sonderausstellung WINDSTÄRKEN zum Wind und seiner Energie.
Aufstellung eines 45 m hohen Rotorblatts einer Windkraftanlage auf dem Vorplatz des Science Center Spectrum.
Beginn der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Science Center Spectrum.
- 2012** Eröffnung des Junior Campus in der Ladestraße. Der Junior Campus ist ein museumspädagogisches Programm zu Mobilität, Nachhaltigkeit und Naturwissenschaft in Kooperation mit der BMW Group.

- Umzug des Zucker-Museums von Berlin-Wedding ins Deutsche Technikmuseum in die Trebbiner Straße. Wiedereröffnung ist 2015 geplant.
- 2013** Eröffnung der Sonderausstellung „Orenstein und Loewe – 20 deutsch-jüdische Ingenieure, Erfinder und Fotografen 1933-1945“ im Rahmen des Themenjahres 2013 „Zerstörte Vielfalt“.
- Beginn der Bauarbeiten für den Ausbau des neuen Museumsquartiers Technoversum in der Ladestraße. Geplant ist die Eröffnung der Ausstellung „Das Netz“ im Spätsommer 2015.
9. August: Wiedereröffnung des Science Center Spectrum nach umfassender Sanierung und Modernisierung.
- Jubiläumsfeierlichkeiten zu „30 Jahre Deutsches Technikmuseum“.
- 2014** Beginn der Bauarbeiten im Zeiss-Großplanetarium. Umfassende Sanierung und Modernisierung, Einbau neuer Medientechnik. Wiedereröffnung ist für 2016 geplant.
- 2015** Im September: Eröffnung der Dauerausstellung „Das Netz. Menschen, Kabel, Datenströme“ im Museums-Areal Ladestraße des Deutschen Technikmuseums. Für die Ausstellung und weitere Räume (für Sonderausstellungen, Veranstaltungen, Bildungsarbeit) und eine Gastronomie werden vier ehemalige Lagerhallen in der historischen Ladestraße des Anhalter Güterbahnhofs umgebaut. Die Ausstellung wird als Bundessieger „Kultur“ im Wettbewerb „Land der Ideen 2015“ ausgezeichnet.
- Im November: Nach dem Umzug des Zucker-Museums aus dem Wedding in das Deutsche Technikmuseum wird die neu konzipierte Ausstellung „Alles Zucker! Nahrung – Werkstoff – Energie“ eröffnet.
- 2016** Zum 1. Juli wechseln die Archenhold-Sternwarte und das Zeiss-Großplanetarium von der SDTB in die neu gegründete Stiftung Planetarium Berlin. Hier werden die astronomischen Einrichtungen des Landes Berlin unter einem Dach zusammengeführt – so auch das Planetarium am Insulaner und die Wilhelm-Foerster-Sternwarte.
- 2017** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung „Manufaktuelle Schmuckproduktion“.
- 2019** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Drucktechnik
- 2020** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Schifffahrt (EG und 1. OG)
- 2023** Jubiläumsfeierlichkeiten zu „40 Jahre Deutsches Technikmuseum“
- 2024** Eröffnung der überarbeiteten Dauerausstellung Schienenverkehr (erster Bauabschnitt im Lokschuppen 1) „Eisenbahn: Revolution und Alltag“